

Sportsfreund: Die Cobrey 28 SC weiß mit viel Dynamik, Fahrspaß und schickem Design zu begeistern.



Dampfansage: Cobrey 28 SC

Mit der Warschauer Cobrey-Werft betritt nun auch im deutschsprachigen Raum ein neuer Mitspieler im hart umkämpften Bereich der Sportcruiser mit vorerst zwei attraktiven Modellen die wassersportliche Arena. WasserSport Redakteur Christian Schneider „erfuhr“ auf der Cobrey 28 SC, ob es sich dabei um eine echte Dampf-Ansage oder nur um eine Luftnummer handelt.

Schon seit 2004 werden bei Cobrey Yachts in Warschau sportliche Motoryachten gebaut und europaweit vertrieben. In Zusammenarbeit mit den Konstrukteuren der italienischen INO Group Design, die sich im Bereich großer, schneller Motoryachten und Militärfahrzeuge einen Namen gemacht haben, platzierte die Werft mit der Cobrey 33 HT und der 28 SC nun zwei neue Modelle am Markt. Weitere sollen folgen. In Kooperation mit dem Schweizer Importeur Ganko GmbH, der wiederum mit der renommierten Rapp-Werft am Bodensee zusammenarbeitet, werden jetzt auch in Deutschland über die Firma MIZU aus Hilzingen als Deutschland-Importeur und Süd-Vertretung und die Firma City Boats aus Bargteheide bei Hamburg als norddeutscher Ansprechpartner die Cobreys hierzulande angeboten.

Design, Konzept, Verarbeitung

Optisch ist die Ausrichtung der kleinen Cobrey SC (SC = Sport-Cruiser) klar: Das im Handauflegeverfahren gebaute Boot verfügt über eine klare, dynamische Formensprache, die das Potential der schnellen

Fortbewegung auf dem Wasser auch optisch chic und sportiv zur Schau stellt. Auch am Steg überzeugt die Cobrey mit einem prestigeträchtigen Auftritt und wirkt optisch größer als eine klassische 28er. Dabei weist die Werft darauf, dass das Boot trailerbar sei, was als Möglichkeit beim Kauf in Betracht gezogen werden kann, ehrlicherweise aber bei einer Breite von sondergenehmigungspflichtigen 2,59 Metern und einem herstellereitig angegebenen Leergewicht ab 2850 Kilogramm plus Zuladung und Trailer eher theoretisch im Grenzbereich potenter Zugfahrzeuge einzuordnen ist.

Wer das Cockpit über die Badeplattform betritt, findet eine vielfach bewährte Aufteilung vor. Je nach Stellung der Rückenlehne ist die Motorraumabdeckung als Rückbank oder Sonnenliege nutzbar. Der Zugang zum Antriebsaggregat ist entsprechend einfach, Platz für die notwendigen Service- und Wartungsarbeiten ist reichlich gegeben. Der hölzerne Cockpittisch hat vorbildlich integrierte Edelstahl-Getränkhalter, seine vier Ecken sollten aber abgerundet werden. An Backbord die nach achtern gerichtete, vordere Liege gegenüber der kleinen Wetbar und dem ergonomisch gelungenen Fahrstand und Skipper-Arbeitsplätze mit guter Übersicht an Steuerbord. Dazwischen der Niedergang



- 1 Das Boot ist auch ohne T-Top zu haben. (Foto: Cobrey)
- 2 Prestigeträger: Der Auftritt der 28er ist erwachsen, stylish und bissig.
- 3 Der Arbeitsplatz des Skippers.
- 4 Das Cockpit fungiert als sportliche Genießer-Lounge zur See.

unter Deck, in dessen Schiebetür Trittschritte eingearbeitet sind, um das Vordeck und die vordere Sonnenliege durch den klappbaren Mittelteil der Windschutzscheibe zu erreichen. Verarbeitungsseitig fallen besonders saubere, hochglänzende Gelcoatflächen auf. In Europas größter Bootsbaunation weiß man um qualitativ hochwertige Kunststoffarbeiten. Auch Holz- und Polsterarbeiten machen einen ordentlichen Eindruck. Wer den Niedergang hinabsteigt, findet an Steuerbord die Nasszelle mit separater Dusche(!), an Backbord die Pantryzeile und vorne die U-Sitzecke mit Tisch vor. Letztere lässt sich über das Absenken des Tisches und zusätzliche Polster zur Doppelkoje umgestalten. Achtern geht's in die überraschend geräumige und über Bullejes zu belüftende Unter-

flur-Eigner-Kammer. In dieser Bootsgröße haben sich bestimmte Aufteilungen bewährt, den Unterschied macht das Detail. Hier ist es der an und unter Deck sehr gelungene Mix aus gradliniger Funktionalität in Verbindung mit einer sehr edel wirkenden Materialauswahl. Hochglänzende, weiße Flächen, helle Polster, schön kontrastierende, dunkle Holzflächen und die seitlichen Rumpffenster sorgen für eine luftige, wohnliche und edle Atmosphäre unter Deck, die durch die klare Linieneinführung und praktische Umsetzung nicht überladen wirkt. Hinzu kommt, dass die Cobrey mit einer für die Bootsgröße exzellenten Raumausnutzung punkten kann, die angesichts der Abmessungen erstaunt. So bietet die Cobrey genug Raum und Möglichkeiten für einen längeren Urlaubstörn als Paar, mit Freunden oder für die Familie. Ausstattungssseitig sind zahlreiche Optionen möglich, ob Stab-Deck, mit oder ohne Targa-Bügel oder T-Top, zusätzliche Navi-Ausstattung oder weitere Extras. Werft und Zulieferer liefern eine gute Bauqualität ab, und sind bemüht, Kundenwünsche im Rahmen des Machbaren zu realisieren.

Fahreigenschaften

Zur Wahl stehen unterschiedliche Motorisierungen als Diesel oder Benziner, allerdings nur als Einzelmotorisierungen. Manch einer mag es bedauern – wir finden es bei dieser Bootsgröße sinnvoll. Manch doppelmotorisierte 28 oder 29er ist unter fahrerischen Gesichtspunkten völlig über-power, krank an kurzen Reichweiten, aber nervt mit An-



schaffungs- und Betriebskosten, die angesichts der Bootsgröße nicht mehr angemessen sind.

Leistungsmäßig geht's also bei 170 Volvo Penta Diesel-PS los, in der Standardausführung sorgt ein Mercruiser 4,5 Liter mit 250 PS für Vortrieb. Auch in unserer Testyacht leuchtet es Volvo-Rot aus dem Motorraum heraus. 300 PS aus acht V-förmig angeordneten Zylindern und 5,7 Litern Hubraum erzeugen beim Anlassen ein wohligh brabbelndes Motorengeräusch. Mit dem Volvo-Penta typischen „Bumms“ kuppelt das Getriebe der Aquamatic ein. Trotzdem manövriert sich die Cobrey lässig, neigt nicht zum Gieren oder Pendeln in langsamer Fahrt. Bei etwas Seitenwind hilft der Bugstrahler die hochbordige Yacht im Manöverbetrieb in der Spur zu halten oder verringert den mit 1,5 Bootslängen eh recht kleinen Wendekreis der Yacht. Auch in Revierfahrt erfordert der gerade Kurs kein rumkurbeln am Ruder. Die Cobrey bleibt brav auf Kurs und lässt sich auch bei leichtem Schwell anderer Schiffe nicht aus der Ruhe bringen. Auf der Testyacht ist ein Zip-Wake Trimm-System installiert, das automatisch für die richtige Lage sorgen soll und dies auch zuverlässig tut, wie der Übergang in die Gleitfahrt schon bei ca. 10 Knoten zeigt. Die Cobrey hat hier keine Mühe, nimmt das scharf geschnittene Näschen hoch und senkt es alsbald brav wieder, bläst man per Gashebel zur fahrerischen Attacke. Zwischen 20 und 25 Knoten liegt ein angenehmer und zügiger Marschfahrtbereich. Die Cobrey liegt dabei sehr handig auf dem Ruder und bleibt auch in scharfer Kurvenfahrt stets berechenbar. 2,5 bis 3 Bootslängen beträgt der Wendekreis, bei dem sich die Yacht zwar sportlich auf die Backe packt, aber keine Ansätze zum wegschmieren, einhaken oder zum Ventilieren des Props zeigt. Bei 30 Knoten ist der Topspeed erreicht. Erfahrungsgemäß ein guter Wert bei Yachten dieser Größe, um die fahrerischen Grenzen auszuloten, ohne dabei den Bereich des Kontrollierbaren zu verlassen. Der originale Propeller ist allerdings im Zuge der Einhaltung der Schweizer Lärm-Grenzwerte ausgetauscht worden, da so ein für die Kontroll-Messung günstiger Drehzahlbereich erreicht werden konnte, aber insgesamt in Sachen Abstimmung nicht optimal. Daher dreht der Motor im oberen Bereich über der Nenndrehzahl. Auch wenn die Beschleunigung in 17 Sekunden aus dem Stand auf Topspeed ein guter Wert sind: Mit etwas mehr Steigung am Prop oder gar einem Duoprop sollte ggf. noch eine etwas verschärfte Gangart mit dem Boot möglich sein. Der Windschutz ist für die sitzende Crew gut, der Skipper sollte bei schneller Fahrt die Flip-up Funktion des Fahrersitzes nutzen, um die beste Übersicht zu haben. Auch in schneller Kurvenfahrt steht er an seinem Fahrstand sicher.

Fazit

Freunden schneller, urlaubstauglicher Sportboote eröffnet sich mit der Cobrey 28 SC ein perfekter Einstieg in die Welt der sportlichen Motoryachten. Das Ganze in Form gegossen in einem rassigen, italienischen Design mit deutlicher Prestigeaussage, einem hohen Maß an Funktionalität, edlen Materialien, guter Ausstattung und Verarbeitung, sportlichen, aber sicheren Fahreigenschaften und – ein entsprechendes Zugfahrzeug und Sondergenehmigung vorausgesetzt – sogar trailerbar! Wer auf der Suche nach einem kompakten Sportcruiser mit Chic, viel Platz und großem Spaßpotential ist, sollte die Cobrey 28 SC in die engere Wahl nehmen und einen Probefahrtstermin vereinbaren.



8



9



Mittelwert Beschleunigung mit/gegen Strom (Sekunden)	
0-Gleitfahrt	4
0-Marschfahrt	12
0-Vmax minus 1 kn.	17
Drehkreis in Bootslängen	2
Umdrehungen Ruder Stb/Bb	4

Testbedingungen	
Revier:	Bodensee
Wind (Beaufort)	0
Strom (Knoten)	0
Wellenhöhe:(Meter)	0
Personen an Bord:	3
Tankinhalt Wasser (Liter) ca.	0
Tankinhalt Brennstoff (Liter) ca.	60

Kontakt

boot Düsseldorf: Halle 5/ B22

Deutschland-Süd
 MIZU Technology GmbH
 Weidgang 3-5
 78247 Hilzingen
 Tel.: +49(0)773190670
 info@mizu.de
www.mizu-marine.de

Deutschland-Nord
 CBC - Cityboats GmbH
 Heinrich-Hertz-Straße 8-10
 22941 Bargtheide
 Tel.: +49 40 81 99 58 60
 info@cityboats.de
www.cityboats.de

Schweiz
 Ganko GmbH
 Birchstrasse 10
 8542 Wiesendangen
 Tel.: +41 79 318 48 43
 info@gankogmbh.ch
www.cobrey.ch

Technische Daten	
Herstellerland	Polen
Werft/Modellbezeichnung	Cobrey 28 SC
Konstruktion/Design	INO Group Design/ Italien
Länge ü. A. (m)	9,1
Rumpflänge (m)	8,5
Länge Wasserlinie(m)	k.A.
Breite ü. A. (m)	2,59
Tiefgang max. ca. (m)	0,95
Durchfahrtsöhe max/min ca. (m)	3
Kabinenhöhe ca. (m)	max. 1,9
Gewicht leer/max. load (kg)	2850
Baumaterial	GFK
Rumpf/ Bauart	Gleiter
Motorisierung Test (Hersteller/Modell/ kW (PS))	Volvo Penta/ V 8- 300 / 221(300)
Brennstoff	Benzin/ Diesel
Propellergröße Test	k.A.
Motorisierung von – bis kW (PS)	125 - 221 (240-300)
Antriebsart	Z-Drive
Kraftstofftank (l)	300
Frischwassertank (l)	107
Schmutzwassertank (l)	k.A.
CE-Kat./Personen	B/C - 6/8
Schlafplätze/Kabinen (ggf.+Salon)	2+2 / 1+ Salon
Preis Standard/Testschiff (€)	ab 106.119,- / ca. 130.000,-

1
 Die 28er überrascht mit der großen Unterflur-Eigner-Kammer (Grafik: Cobrey)

2 + 3
 Die Nasszelle verfügt über eine separate Duschkabine.

4 + 5
 Rückbank oder Sonnenliege? Die klappbare Rückenlehne ist ein Klassiker.

6
 Holz, weiße Hochglanzflächen und Polster kontrastieren geschmackvoll beim Interieur.

7
 Praktisches Staufach im Cockpit.

8
 Das Cobrey-Team am Bodensee: Michael Zupritt (li);Fa. MIZU, Deutschland/ Rudolf Koubek; Ganko GmbH, Schweiz. Die norddeutsche Cobrey-Vertretung übernimmt die Firma City Boats aus Bargtheide bei Hamburg.

9
 Guter Zugang zum Motor für Service und Wartung.

Messwerte				
Fahrstufe	Drehzahl U/min	Geschwindigkeit		Schallpegel* dB(A)
		kn	(km/h)	
Standgas eingekuppelt 1 Motor	650	2,70	5,00	58
Revierfahrt (ca. 6kn / 12 km/h)	1800	6,00	11,11	68
untere Gleitfahrt	3000	10,00	18,52	80
ökonomische Marschfahrt	4250	20,00	37,04	81
schnelle Marschf.	4820	25,00	46,30	81
V-max.	5500	30,00	55,56	82

* Gemessen am (Innen) Fahrstand